

Buchvernissage

Am Freitag, den 19. August 2022, findet von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Barocksaal des Klosters Engelberg eine Buchvernissage zum Buch «Himmlicher Ruf - Irdische Antwort» von Pfarrer Tobias Winkler, Max Feigenwinter und Franz Pfulg statt.



Das Buch thematisiert ausgehend von alttestamentlichen und neutestamentlichen Texten Berufung und Nachfolge. Was heisst es in Zeiten allgemein wegbrechender Sicherheiten die eigene Berufung zu finden? Wie soll Selbstverwirklichung positiv gestaltet werden? Wie kann ich die Talente, die Gott in mir angelegt hat, entdecken, wie kann ich Gottes Stimme in meinem Leben vernehmen, und wie sieht meine Antwort darauf aus? Franz Pfulg wird berichten, wie seine Vorgehensweise war, um von den Bibeltexten zu seinen Bildern zu gelangen. Zudem wird Pater Guido Muff vom Kloster Engelberg eine Einführung ins Buch und die Thematik vornehmen. Die Freude auf viele spiritueller Suchende, Fragende, Zweifelnde, Glaubende ist gross.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Anlass!

20 JAHRE FLORIBUNDA BLUMENLADEN

Montag, 15. August, Maria Himmelfahrt
Blumen- und Kräuterdecoration,
Kapuzinerkirche Stans



Typische Fehler in der Unternehmensnachfolge V

Die Regelung der Unternehmensnachfolge sollte für jedes Familienunternehmen das wichtigste strategische Projekt sein. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass die Nachfolge oft nebenbei und auf die Schnelle geplant sowie umgesetzt wird. Dabei werden Umfang und Planungshorizont einer Nachfolgeregelung massiv unterschätzt. Wir stellen Ihnen in dieser und den nächsten Ausgaben typische Fehler vor, die zum Scheitern einer familieninternen Unternehmensnachfolge führen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf emotionalen, zwischenmenschlichen und psychologischen Aspekten.

Häufigster Fehler Nummer 5: Erzwungene Nachfolge

Die Zeiten, in denen der Erstgeborene automatisch den Hof (bzw. das Unternehmen) weiterführen muss, sind zum Glück vorbei. Dennoch bekommt die Nachfolgegeneration häufig den Eindruck, dass sie das Familienunternehmen zu übernehmen hat. Dieser Eindruck wird durch die Eltern oft ungewollt über Jahre vermittelt. Die Nachfolgegeneration traut sich dann nicht zu sagen, dass kein Interesse besteht. Aufgrund gefühltem Zwang, Erwartungsdruck oder aus Angst, die Eltern zu enttäuschen, sollte niemals die Nachfolge angetreten werden. In solchen Fällen wird sich die Nachfolgegeneration nie voll mit dem Unternehmen identifizieren. In Folge werden langfristig negative Auswirkungen auf das Unternehmen entstehen. Damit sich daraus keine Konflikte entwickeln, die die gesamte Nachfolge zum Scheitern bringen, stehen wir Ihnen mit unserer Beratung zur Seite.

Mehr in 14 Tagen an dieser Stelle...

office@familyoffice-360grad.ch
www.familyoffice-360grad.ch

